



## NEWCOMER

**Die nach TikTok zweitgrösste Kurzvideo-Streamingplattform Kuaishou aus Peking wagt sich in Hongkong an die Börse. Viel Mut ist nicht gefragt, der aktuelle IPO-Hype verspricht Erfolg. Kuaishou will das Angebot um Onlinehandel, Gaming und Zahlungsdienste erweitern. Risikoärmer kann ein Investor Kuaishou über die Tencent-Aktie erwerben. Der Tech-Riese hält in seinem riesigen Beteiligungsportfolio rund 20 Prozent der Kuaishou-Anteile.**

# Moneymaker



**Richard Speetjens** (44) ist hochdekoriert. Fünf Sterne von Morningstar und ein Triple-A-Rating von Citywire zeichnen den von ihm und Jack Neele gemanagten, acht Milliarden Franken schweren Robeco Global Consumer Trends Fund aus. 360 Prozent Rendite holte der Niederländer in den vergangenen zehn Jahren ein. Die Digitalisierung, der Aufstieg der Mittelklasse und Health & Wellbeing sind die wichtigsten Konsumtrends, auf die er setzt. Zweimal im Jahr lädt Speetjens Experten wie Zukunftsforscher oder Uniprofessoren nach Holland ein, um auch noch junge Trends rechtzeitig zu erspüren. «Es ist keine Raketenwissenschaft, aber man sollte aufmerksam sein», sagt er. Seit sich die Wachstumsraten bei den FANGs abschwächen,

Regulierung droht und die Zeit der einfachen Gewinne vorbei zu sein scheint, fokussiert er sich innerhalb des Digitalisierungstrends auf Zahlungsverkehr, Food-Lieferdienste und Gaming. Die liegen in der Marktdurchdringung zurück, die fetten Jahre stehen noch bevor.

«Der Markt überschätzt kurzfristige Chancen, unterschätzt aber meist das langfristige Potenzial, wenn sich Konsumgewohnheiten ändern. Das nützen wir aus», sagt der Experte. Er kauft vor allem die dominanten Spieler. «Die Marktführer sichern sich meist fast den gesamten Gewinn.» Sind diese noch nicht erkennbar, investiert Speetjens über Aktienkörbe in die aussichtsreichsten Kandidaten oder Zulieferer, die für die Branche tätig sind.

## › MEIN GELD

# Abbruchkosten absetzen

**Ich beabsichtige, mein selbstbewohntes Haus abzureissen und ein neues zu bauen. Kann ich die Abbruchkosten steuerlich von meinem Einkommen abziehen? M.E. aus S.**

Seit dem 1. Januar 2020 sind Kosten für die Demontage, den Abbruch, den Abtransport und die

Entsorgung, die im Zusammenhang mit einem Ersatzneubau anfallen, steuerlich abzugsfähig. Diese Rückbaukosten werden den Unterhaltskosten gleichgestellt. Der Abzug kann unter bestimmten Voraussetzungen sogar auf die zwei nachfolgenden Steuerperioden vorgetragen werden. Diese Regelung gilt auf

Bundesebene und in den meisten Kantonen.

Der Begriff «Ersatzneubau» verlangt, dass in angemessener Frist auf demselben Grundstück ein neues Gebäude errichtet wird, das gleichartig genutzt wird.

Können die meist sehr erheblichen Kosten für den Rückbau steuerlich nicht vollständig in dem Jahr berücksichtigt werden, in dem sie angefallen sind, können sie auf maximal drei Jahre verteilt werden.

**Lukas Wadsack**

**Das BILANZ-Expertenteam:** Martin Bürki (Fonds), Christian König (Derivate), Lukas Wadsack (Steuern), René Weibel (Vorsorge) und Erich Gerbl (Invest).

**Kostenloser Leserservice.** BILANZ bietet unter [www.bilanz.ch/investberatung](http://www.bilanz.ch/investberatung) einen Ratgeberservice an.



**LUKAS WADSACK** ist der BILANZ-Steuerexperte. Er ist Partner der Wadsack Treuhandgesellschaft.

# „Die Hausse ist noch lange nicht vorbei“

Laut Mojmir Hlinka läuft an den Börsen eine komplette Neubewertung von Aktien. 2021 traut er dem SMI 12 000 Punkte zu.

**Herr Hlinka, die Börsen laufen immer weiter nach oben. Gleichzeitig tobt die Pandemie, Lockdowns rammen die Wirtschaft in den Boden. Wie passt das alles zusammen?** Es ist nicht zu Unrecht die meistgehasste Rally aller Zeiten. Der entscheidende Grund für die Hausse sind die massiven Interventionen der Notenbanken und die durch die Corona-Krise nun auf viele Jahre im negativen Bereich einzementierten Zinsen.

**Wie lange kann diese Hausse weitergehen?** Die Hausse ist noch lange nicht vorbei. Wir sind nicht am Ende, sondern am Anfang einer Entwicklung. Den risikofreien Zinssatz, auf dem sämtliche Bewertungsmodelle basieren, gibt es nicht mehr.

Es ist so, als hätte man in der Mathematik das Plus eliminiert. Wir sehen daher eine komplette Neubewertung von Aktien. Es ist absolutes Neuland. Der Markt ist gerade dabei, die Preise zu finden. Das geht mit Schwankungen und Korrekturen einher, doch der grosse Trend zeigt nach oben.

**Aber es sind doch schon Zeichen von Euphorie zu erkennen, denken Sie an Bitcoin oder einzelne Techwerte wie Tesla.** Bitcoin ist eine andere Sache. Für diese Anlage bin ich skeptisch. Aber von der Euphorie, an der Aktienrallys sterben, sind wir weit entfernt. Anders als der Mainstream sehe ich für Technologiewerte auch 2021 noch Poten-



zial. Die FANGs sind noch lange nicht tot.

**Aber sind nicht bereits sehr rosige Geschäftsaussichten in den Kursen enthalten?** Nein, der riesige Konsumstau, der sich im Anschluss an die Krise löst, ist noch nicht berücksichtigt. In bestimmten Sektoren wie der Auto- oder der Reisebranche ist der Konsumstau gewaltig. Bekommen wir Corona in den Griff, steigen die Ausgaben massiv.

**Wie lautet die Prognose für Schweizer Aktien?** Im SMI geht es noch viel weiter nach oben. Mich würde es nicht wundern, wenn der SMI in diesem Jahr 12 000 Punkte erreicht. Sehr optimistisch bin ich für Geberit, Lonza, Sika und die Dividenden-Werte Swiss Re und Swisscom, das sind absolute Must-haves. Die wirkliche Musik spielt im Mid-Cap-Index SMIM. Inficon, Gurit, LEM, Ems-Chemie, Helvetia, Sensirion, Cembra, VAT, Kuehne + Nagel und SoftwareOne gefallen mir besonders gut. Das Comeback von Valora halte ich für sehr aussichtsreich. ERICH GERBL

*Mojmir Hlinka ist CEO des in Zürich beheimateten unabhängigen Vermögensverwalters AGFIF International. Hlinka gilt als Experte für Börsenpsychologie.*

## ICH KAUFTE JETZT



MATT MOBERG  
ist Manager des Franklin Innovation Fund. Er ist im Silicon Valley aufgewachsen.

## Shopify

Wir mögen Shopify, deren Software es kleinen und mittelgrossen Einzelhändlern ermöglicht, Online-shops zu erstellen und die Logistik auszulagern. Die Plattform verfügt über eine ganze Reihe von Funktionen, die für den Betrieb eines E-Commerce-Geschäfts entscheidend sind. Das macht sie zu einer logischen Anlaufstelle für Einzelhändler, die eine Onlinepräsenz entwickeln und skalieren wollen. Der Shop-Pay-Service des Konzerns SHOP ermöglicht es Kunden, über 50 Prozent schneller zur Kasse zu gehen. Covid-19 ist ein Treiber für Shopify, aber wir sehen, dass E-Commerce weiterhin den breiteren Einzelhandel durchdringt. Für die Aktie verheisst das Gutes.  
**ISIN: CA82509L1076**

## AUF DEN CHART GEBRACHT

**Aufpreis für Europas Tech-Aktien**  
Der Run auf Technologie-Aktien hat nicht nur die Bewertungen der grossen Namen aus dem Silicon Valley in die Höhe getrieben. Auch in Europa wird für Technologie ein im Vergleich zum Gesamtmarkt kräftiger Aufschlag bezahlt. Obwohl die Digitalisierung in der Covid-19-Krise voranschreitet, glaubt die Mehrheit der Experten, dass 2021 zyklischere Aktien gefragt sind und Technologie-Titel weniger im Fokus stehen. Der Chart deutet darauf hin, dass sie recht behalten.

